

apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing

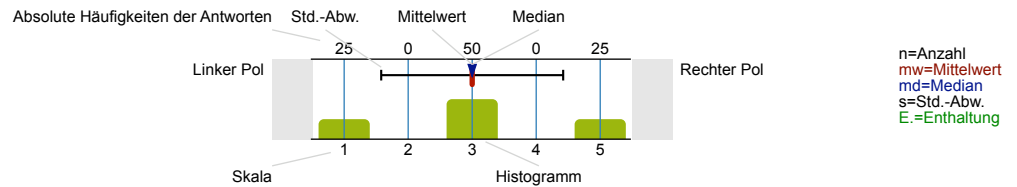


Götz und seine Brüder: Ritterdramen des 18. Jahrhunderts (WiSe1718\_050516)  
Erfasste Fragebögen = 14

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

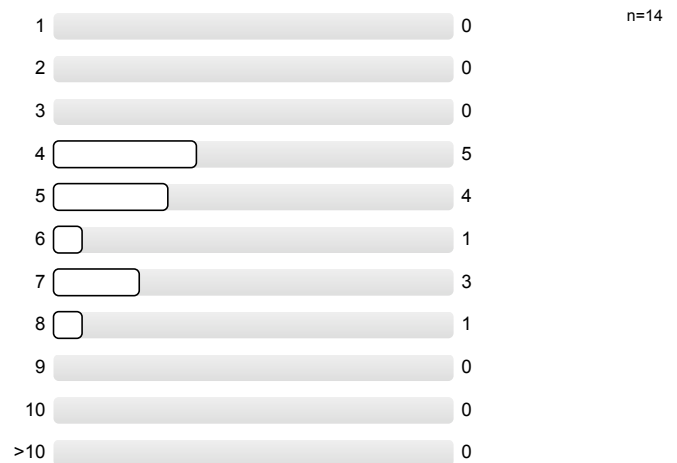
Legende

Frage

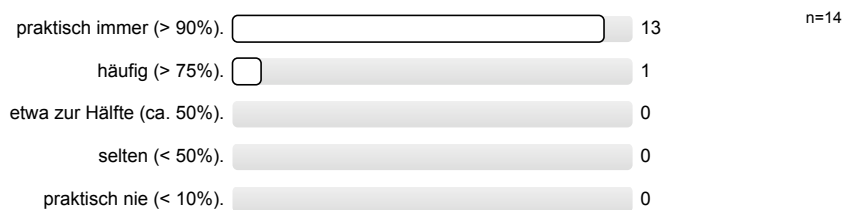


1. ALLGEMEINES

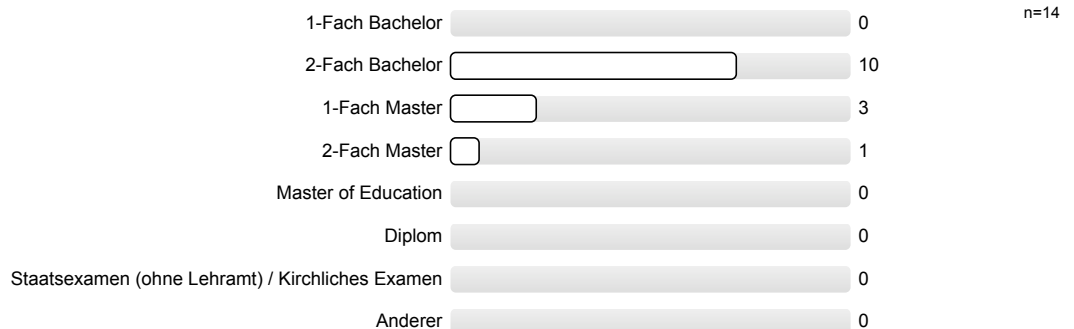
1.1) In welchem Fachsemester studieren Sie?



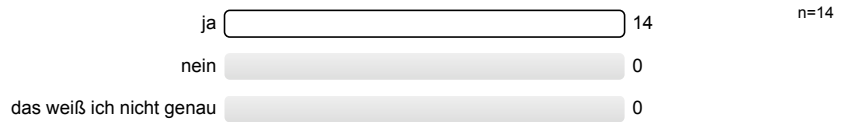
1.2) Ich besuche diese Lehrveranstaltung...



1.3) Im Rahmen welches Studiengangs besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?

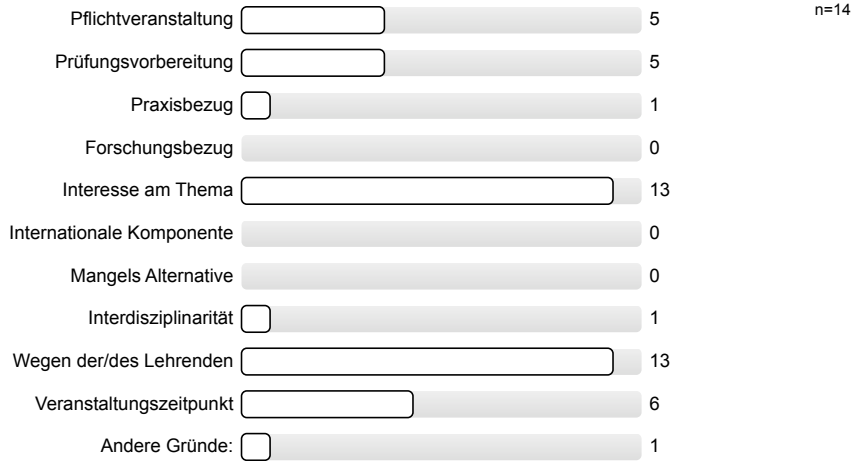


1.4) In dieser Veranstaltung besteht Anwesenheitspflicht:



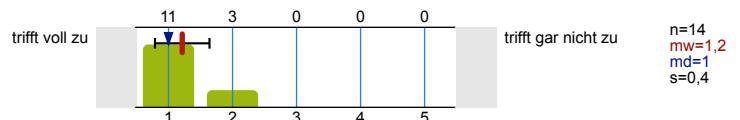
## 2. GRÜNDE FÜR LEHRVERANSTALTUNGSBESUCH

2.1) Aus welchen Gründen haben Sie diese Lehrveranstaltung besucht? (Mehrfachnennungen möglich)

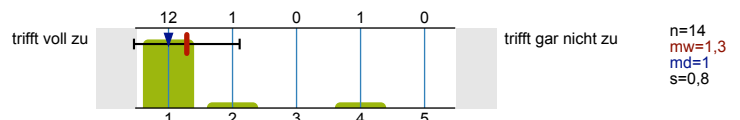


## 3. LEHRENDE / LEHRENDER

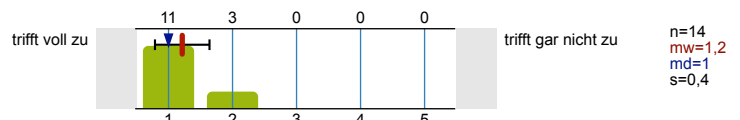
3.1) Der / Dem Lehrenden ist es gelungen, mein Interesse am Themengebiet der Veranstaltung zu verstärken.



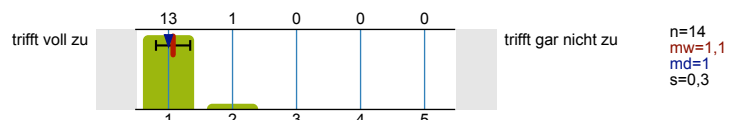
3.2) Die / Der Lehrende kann Kompliziertes verständlich machen.



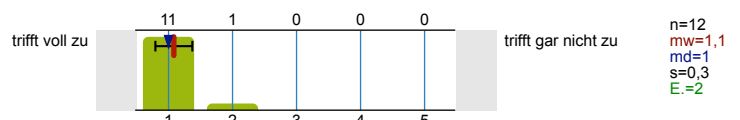
3.3) Die / Der Lehrende gibt in konstruktiver Weise individuelles Feedback (z.B. zu Referaten, Seminararbeiten, Wortbeiträgen).



3.4) Die / Der Lehrende knüpft an die Vorerfahrungen der Studierenden an und bindet diese innerhalb der Veranstaltung ein.

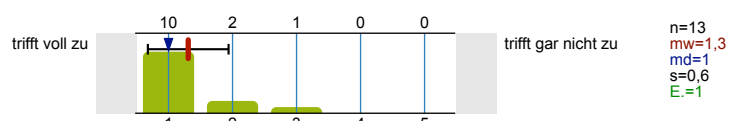


3.5) Die / Der Lehrende leistet persönliche Unterstützung für meinen Lernprozess (z.B. Tipps zu Referaten, Beratung).

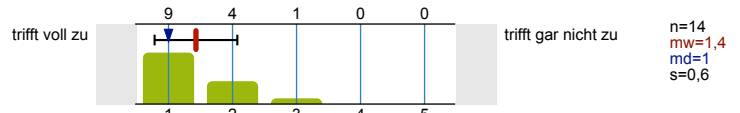


## 4. DIDAKTIK UND ZUSAMMENARBEIT

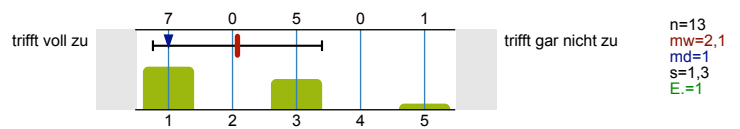
4.1) Die Durchführung der Veranstaltung ist klar auf definierte Lehr-/ Lernziele ausgerichtet.



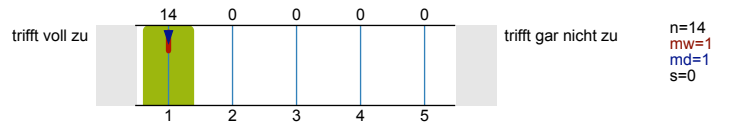
4.2) Die Lehr-/ Lernziele dieser Veranstaltung sind transparent.



4.3) In der Veranstaltung werden aktivierende Lehrmethoden angewandt.

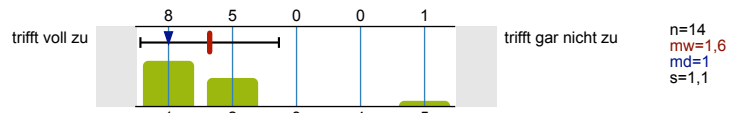


4.4) In der Veranstaltung herrscht eine offene, respektvolle Arbeitsatmosphäre.

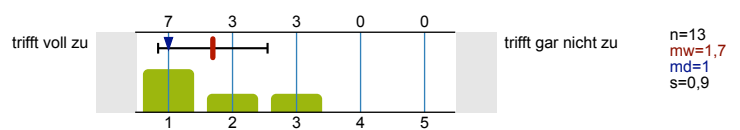


## 5. WISSENSCHAFTLICHE METHODEN UND KOMPETENZEN

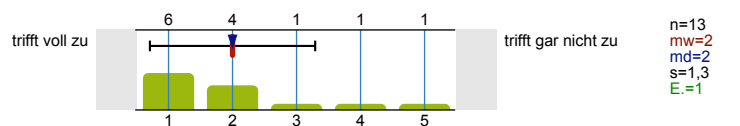
5.1) Durch die Veranstaltung weiß ich, mit welchen Methoden ich in meinem Fach Erkenntnisse generieren kann.



5.2) In der Veranstaltung lerne ich, Problemstellungen unter Anwendung von Methoden meines Faches zu bearbeiten.

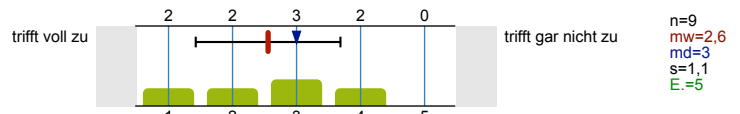


5.3) In der Veranstaltung lerne ich, durch selbständiges Forsuchen neue Erkenntnisse zu gewinnen.

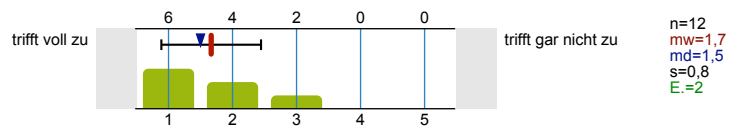


## 6. BEZÜGE DER LEHRVERANSTALTUNG

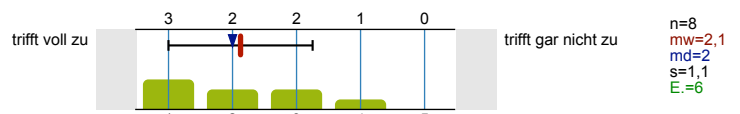
6.1) Die Veranstaltung enthält internationale Aspekte (z. B. Themen, Einsatz von Fremdsprachen, etc.).



6.2) Die Veranstaltung enthält interdisziplinäre Aspekte.

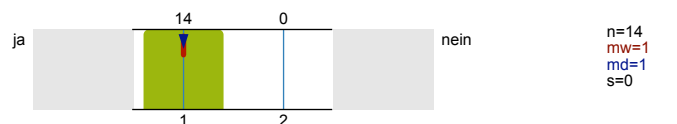


6.3) Die Veranstaltung enthält einen expliziten Praxisbezug.

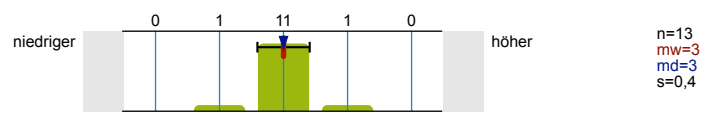


## 7. RAHMENBEDINGUNGEN

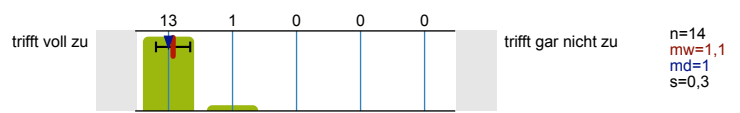
7.1) Mir ist bekannt wie viele Leistungspunkte / Credit-Points ich für diese Veranstaltung erhalte.



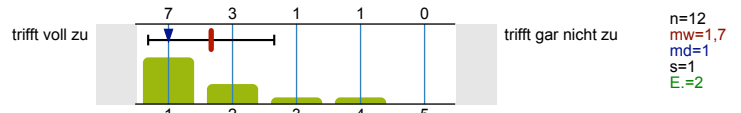
7.2) Mein Zeitaufwand für diese Veranstaltung ist im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten / Credit-Points...



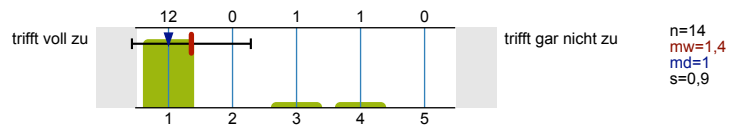
7.3) Die organisatorischen Regelungen für diese Veranstaltung sind klar verständlich (z.B. bzgl. Referaten, Hausarbeiten, Termine).



7.4) Es werden Begleitmaterialien (z.B. Literatur, Skripte, Blackboardkurs) zur Verfügung gestellt, die mich beim Lernen unterstützen.

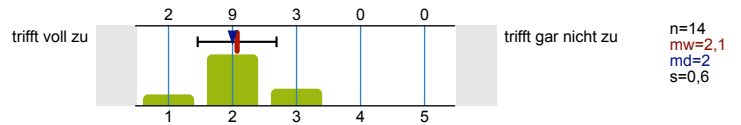


7.5) Der Veranstaltungsraum ist für diese Veranstaltung geeignet.

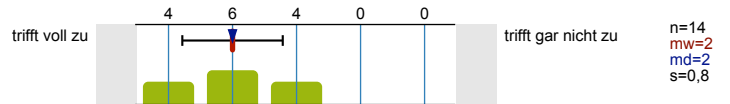


### 8. STUDENTISCHE SELBSTREFLEXION

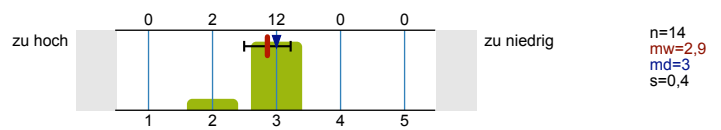
8.1) Ich bereite mich immer auf die Veranstaltung vor.



8.2) Ich arbeite in der Veranstaltung intensiv mit.

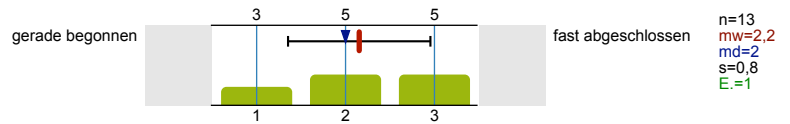


8.3) Die Anforderungen, die in der Veranstaltung gestellt werden, sind...

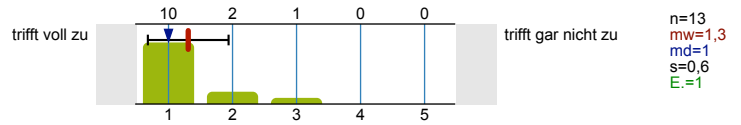


### 9. DIE LEHRVERANSTALTUNG IM MODULKONTEXT

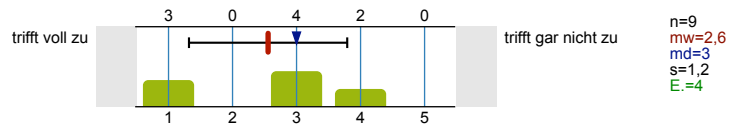
9.1) Ich habe das Modul, in dem ich diese Veranstaltung besuche...



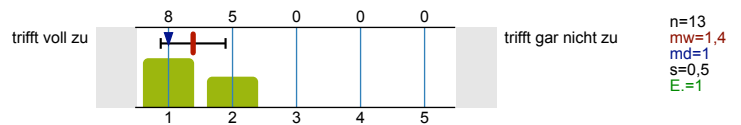
9.2) Diese Veranstaltung passt inhaltlich in das Modul.



9.3) Die Veranstaltungen im Modul beziehen sich aufeinander.

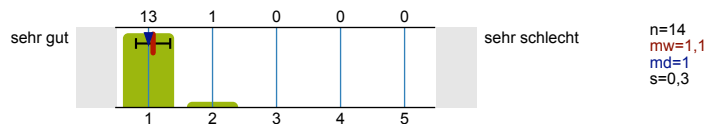


9.4) Durch diese Veranstaltung fühle ich mich gut auf die Prüfungen / Modulabschlussprüfung vorbereitet.



### 10. GESAMTBEWERTUNG

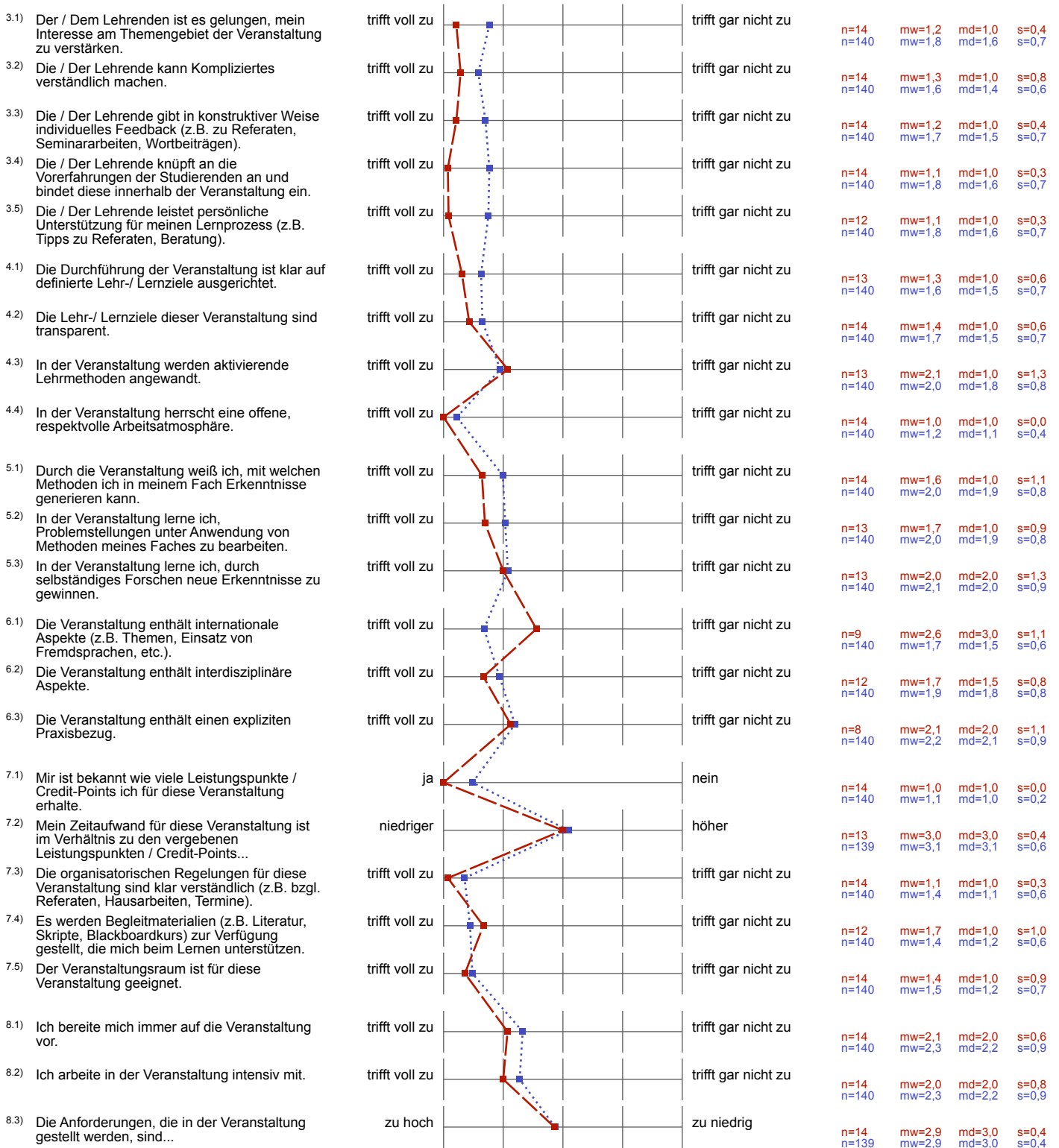
10.1) Meine Gesamtbewertung der Veranstaltung:

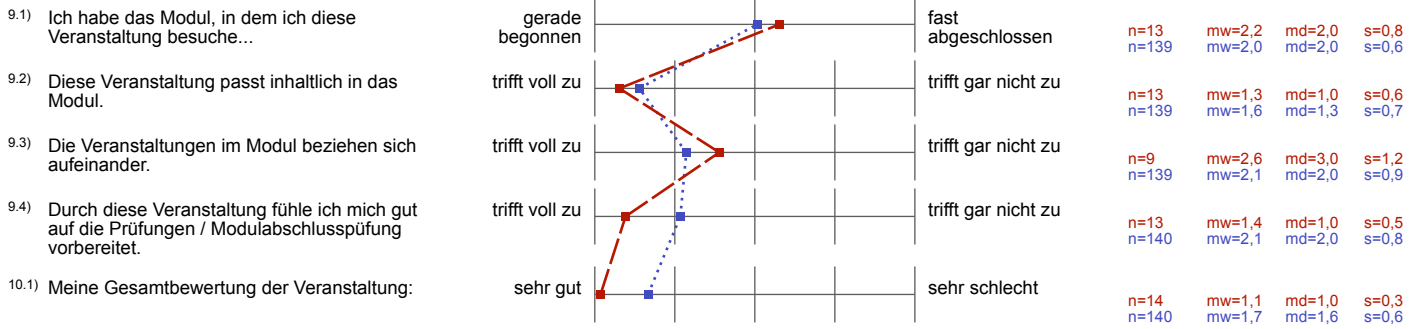


# Profillinie

Teilbereich: **Fakultät für Philologie**  
 Name der/des Lehrenden: **apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing**  
 Titel der Lehrveranstaltung: **Götz und seine Brüder: Ritterdramen des 18. Jahrhunderts**  
 (Name der Umfrage)  
 Vergleichslinie: **Gesamtmittelwert Fak. f. Philologie WS 2017/18 (140 LV | 2.262 FB)**

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert





# Auswertungsteil der offenen Fragen

## 1. ALLGEMEINES

1.5) Gründe für den Veranstaltungsbesuch:

- - Dozent
  - Interesse am Thema
  - Veranstaltungszeitpunkt
  - Begrenzung der Teilnehmerzahl durch Vortestat
- Als Auflage musste ich in einem Hauptsemar vom Bachelor teilnehmen und Hausarbeit schreiben. Ich muss ehrlich sagen, dass dieses Seminar sehr Interessant war. Ich bedanke mich rechtherzlich beim Prof. Jessing.
- Dozent  
Zeitpunkt  
Interesse
- Dozent, Interesse am Thema, Zeitpunkt der Veranstaltung
- Interesse am Thema
- Interesse am Thema und guter Dozent
- Interesse am Thema und kompetenter Dozent
- Interesse am Thema, Unterrichtsstil des Dozenten, Uhrzeit

## 11.

11.1) Das hat mir gut an dieser Veranstaltung gefallen:

- - Aufbau und Struktur der einzelnen Seminarsitzungen
  - inhaltliche Bezüge der Dramen zueinander --> roter Faden des Seminars erkennbar
- - gute Organisation der Veranstaltung
  - relativ hohes Niveau der Semindiskussion, da die Lektüre der Texte durch das Vortestat vorausgesetzt wurde und somit bei allen Grundwissen vorhanden war.
  - Art und Weise der Seminargestaltung: Wechsel zwischen Ausführungen des Dozenten und Seminarbeiträgen durch die Studierenden
- Arbeitsatmosphäre  
offener, persönlicher Umgang
- Die Rhetorik von Prof Jessing ist mir wirklich sehr gut gefallen. Die Themen, Seminarleitung und Seminar atmosphere waren alle bestens.
- Die geschaffene Atmosphäre, die Idee des Einblickes in jedes Werk, spontane Lernergebnisse
- Die offene Arbeitsatmosphäre, die z.T. regen Diskussionen und die Vorklausur, die für eine solide Arbeitsgrundlage gesorgt und jedem Studierenden eine faire Chance zur Teilnahme am Seminar ermöglicht hat
- Die offenen Diskussionen im Seminar und die Möglichkeit immer wenn es nötig ist, Fragen stellen zu können.
- Sehr angenehme Atmosphäre  
Auch Komplexes wurde verständlich gemacht

11.2) Das hat mich an dieser Veranstaltung gestört:

- -
- Der Raum war (besonders am Anfang) zu klein / ungünstig für die Anzahl an TeilnehmerInnen.
- Mangelnde Definition eines Zieles für das gesamte Seminar.

11.3) Konkrete Verbesserungsvorschläge für diese Veranstaltung:

- -
- - eventuell die Beschränkung auf nur zwei oder drei Dramen, um diese dann ausführlicher behandeln zu können und am Ende noch eine oder mehrere Sitzungen zu haben, in denen die Parallelen und Unterschiede der Werke explizit thematisiert werden.

- Die Studierenden in der Vorbereitung unterstützen durch Fragenkatalog pro Lektüre. Damit wird die Vorbereitung innerhalb des Semesters besser gewährleistet. Bestimmte Stellen werden gezielt wiederholt.
- Erwartetes Backgroundwissen vorher benennen, denn nicht alle sind bspw. mit der griechischen Mythologie engstens vertraut. Nicht unbedingt ein ausführlich gehaltenes Handout, aber evtl. eine Art "Minimalzusammenfassung" bereitstellen, damit man nach einer Stunde weitere interessante Aspekte innerhalb eines Werkes nacharbeiten kann.
- Es wäre schön, wenn in irgendeiner Art und Weise die Ergebnisse der Diskussion gesichert werden würden und in Moodle einstellt. (Sofern dies nicht noch in der abschließenden Sitzung geschieht.)